Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 8 (2001)

Heft: 19

Artikel: Hoher Technikstand mit uferlosen gestalterischen Möglichkeiten

Autor: Rolli, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

spiegelreflex Hoher Technikstand mit uferlosen gestalterischen Möglichkeiten

In Fachzeitschriften - das vorliegende Blatt macht da keine Ausnahme - wird zwangsläufig viel über digitale Neuheiten berichtet. Deshalb widmen wir diesen Artikel für einmal analogen Spiegelreflex Kameras und versuchen aufzuzeigen, was diese Kameras alles können.

Im Gegensatz zu vielen Digitalmodellen derselben Preislage, ermöglichen Spiegelreflexkameras nämlich gezielten Eingriff in die Bildgestaltung mit der Schärfentiefe, bewusste Wahl von Blendenstufen und/oder Verschlusszeiten und nicht zu vergessen, den grössten Vorteil des Kleinbildsystems: Möglichkeit Objektive wechseln und für bestimmte Aufgaben auch einmal ein Spezialobjektiv ans Gehäuse anzuschliessen.

Erstaunlich ist auch die Preisentwicklung. Kostete eine gute Spiegelreflexkamera vor zwanzig Jahren schnell einmal tausend Franken und mehr, sind heute zu diesem Preis ganze Sets erhältlich, die in punkto Technik ein Vielfaches der älteren Modelle bieten. Die automatische Entfernungseinstellung ist heute nichts besonderes mehr. Die Technologie wurde weiterentwickelt und ist heute in vielen Fällen schneller und genauer als das menschliche Auge.

Autofokus ist heute **Standard**

Canon und Minolta setzen beim Autofokus auf sieben Sensoren mit einem zentralen Kreuzsensor. Die Messfelder der Canon sind kreuzförmig angeordnet, bei der Minolta liegen sie ellipsenförmig um das zentrale AF-Feld. Minolta hat beim Autofokus noch zwei Funktionen eingebaut: Der Spiegelreflexkameras erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit in der Amateur- und Profifotografie. Die modernen Kameras bieten Funktionen, die einen kreativen Eingriff in die Bildgestaltung erst möglich machen. Von der einfachen Bedienung ganz zu schweigen.

bietet eine 6 Segment 3D-Matrixmessung, Pentax bietet ebenfalls 6 Segmente und die Sigma SA-7 deren 8. Alle Kameras sind mit Messwertspeicherung ausgerüstet. Neben der (heute üblichen) Mehrfeldmessung können aber weitere Messfunktionen eingestellt werden. Canon ist zusätzlich mit einer mittenbe-



Analoge Spiegelreflexkameras ermöglichen (fast) grenzenlose Kreativität: Canon EOS 300, Minolta Dynax 5, Nikon F 65, Pentax MZ-7 und Sigma SA-7 verfügen über vielfältige Funktionen.

Eyestart aktiviert den Autofokus, sobald die Kamera an das Auge gehalten wird und das aktive AF-Messfeld leuchtet kurze Zeit rot auf. Canon, Minolta und Nikon lassen das Fokussieren auf aussermittige Objekte zu. Auf diese Weise kann gezielt auf ein Detail fokussiert werden, ohne dass dabei der Bildausschnitt verändert wird. Dies ist insbesondere bei Aufnahmen ab Stativ von Vorteil.

Bei Pentax und Sigma muss der gewünschte Schärfepunkt anvisiert und die Schärfe gespeichert werden. In der Betriebsart S (single) wird die Priorität auf die Schärfe gelegt. Die Kamera löst erst aus, wenn die Schärfe richtig eingestellt ist. In der Betriebsart C (continous) verfolgt der Autofokus ein beweates Objekt, die Schärfe wird

immer nachgeführt. Manche Systeme berechnen gar voraus, wo sich das Objekt voraussichtlich befinden wird, wenn die Kamera auslöst. Bei Nikon sorgt das «Lock On» dafür, dass ein Objekt auch dann noch vom Autofokus weiterverfolgt wird, wenn sich kurzzeitig ein anderes Objekt dazwischen schiebt. In punkto Geschwindigkeit liegen aber alle Modelle recht nahe beieinander. Die Unterschiede würden wohl nur für Profifotografen relevant sein.

Belichtungsmessung für jede Situation

Bei der Belichtungsmessung bietet Canon eine Mehrfeldmessung mit 35 Zonen, Minolta setzt auf ein 14 Segment Wabenmuster, die Nikon tonten Integralmessung und einer Selektivmessung ausgestattet. Bei Minolta hat man der Dynax 5 eine Spotmessung eingebaut, Nikons F65 verfügt über eine zusätzliche mittenbetonte Messung und die Sigma SA-7 ist mit zusätzlicher Selektiv-, mittenbetonter Integral- und Spotmesausgestattet. sung Kameras verfügen über eine Programmautomatik. Belichtungssteuerung kann bei allen Modellen auch manuell erfolgen. Zusätzlich verfügen sie über diverse Programme, Zeit- und/oder Blendenautomatik. Canon besitzt darüber hinaus fünf Motivprogramme (für Porträts, Landschaftsaufnahmen, Sport- und Nachtaufnahmen mit Blitz). Minoltas Dynax 5 kann neben den fünf Motivprogrammen noch mit 14 Individualfunktionen trumpfen. Auch bei Nikon und Pentax die fünf sind Motivprogramme zu finden, hingegen verzichtete man bei Sigma ganz auf diese.

Gewisse Unterschiede gibt es hinsichtlich der Bedienungselemente. Bei der Canon EOS 300 wird an einer Wählscheibe das gewünschte Programm aktiviert. Mit dem Zeigefinger der rechten Hand können dann am Einstellrad je nach Betriebsart Blende oder Verschlusszeit verändert werden. Die eingestellten Werte sind bei allen Modellen auf dem LCD-Display und im Sucher sichtbar. Bei Pentax ragt diese Anzeige seitlich ins Sucherbild, was bei komplizierten Bildkompositionen stören könnte.

Wird der Belichtungsabgleich manuell vorgenommen, muss bei der Canon EOS 300 für die Blendeneinstellung gleichzeitg mit dem Daumen die AV-Taste gedrückt und gewünschte Wert am Einstellrad gewählt werden. Bei Minolta muss die AV-Taste auf linken Kameraseite gedrückt werden, soll die Blende in der Betriebsart M verstellt werden. Bei der Nikon F 65 befindet sich diese Taste auf der Kameraoberseite, seitlich zurückversetzt vom Auslöser.

Bei Pentax wird die Blende über den Blendenring am Objektiv geregelt, wie das früher bei allen Kameras der Fall war. Bei Sigma wird die Blende am zentralen Einstellrad, die Verschlusszeit am Verschlusszeitenrad eingestellt. Dort befindet sich auch der Schalter für die Betriebsarten.

Blitzlicht immer dabei

Alle Modelle sind mit einem eingebauten Blitz ausgestattet. Die Blitzfunktionen ähneln sich, sie heissen allerdings nicht überall gleich. Bei Canon kann eine Funktion zur Reduktion roter Augen aktiviert werden. Im Programm Nachtporträt hellt der Blitz den Vordergrund auf. Bei Minolta stehen die Funktionen Auto (mit Rote-Augen-Reduktion), Blitz aus, Aufhellblitz und «Slow Sync.» zur Verfügung. Nikon stellt ebenfalls eine Funktion



Abblendtaste (hier bei Canon)



zur Verminderung des Rote-

Augen-Effekts bereit (kombi-

nierbar mit Langzeitbelich-

tung), und hat zudem die

Funktionen «Slow» zur Kom-

bination von Blitz- und Umge-

bungslicht, sowie «Rear» für

Blendeneinstellung (Nikon)



Zentrales Einstellrad (Minolta)



Dioptrienausgleich bei Sigma

sir Welche Messart darf's sein?

Moderne Spiegelreflexkameras beherrschen mehr als nur eine Messmethode. Details entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 14. Doch welche Messart ist wann die Beste? Hier eine kurze Erläuterung der Unterschiede. Die Mehrfeldmessung (bei Nikon auch Matrix-Messung genannt) wird in den

meisten Fällen zu einer ausgewogenen Belichtung der Fotos führen. Bei dieser Methode wird die Belichtung in mehreren Segmenten gemessen. Je nach Modell sind dies zwischen zehn bis mehr als 20 Messfelder. Informationen wie Distanz, Grösse und Position des Hauptmotivs fliessen (wo möglich) in die Berechnung ein. Selbst bei erhöhtem Motivkontrast oder leichtem Gegenlicht wird die Matrixmessung in den meisten Fällen richtig belichten. Die mittenbetonte Integralmessung berücksichtigt neben dem zentralen Mess-

feld auch die Umgebung, gewichtet allerdings die Bildmitte bei der Berechnung stärker als das Umfeld – 60 bis 80 Prozent, je nach Kameramodell. Sie eignet sich bei erhöhtem Kontrast, weil ein Motivteil gezielt angemessen werden kann. Die mittenbetonte Integralmessung ist bei Diafotografen sehr beliebt. Sie ist aber etwas schwieriger zu beherrschen als die Mehrfeldmessung. Die Selektivmessung beschränkt sich auf einen engen Kreis im Zentrum des Sucherbildes, meist acht bis zehn Prozent des sichtbaren Motivs. Damit können einzelne Motivteile gezielt angemessen werden, was beispielsweise bei Porträts sehr wichtig ist (Messung auf die Hauttöne). Allerdings muss die gemessene Belichtung gespeichert werden, sollte sich das bildwichtige Motiv nicht in der Bildmitte befinden. Dies entfällt, wenn die Belichtungsmessung mit dem aktiven AF-Messpunkt gekoppelt ist.

Die Spotmessung ist eine professionelle Messmethode und eignet sich immer dann, wenn hohe Kontraste und starkes Gegenlicht zu bewältigen sind. Damit kann ein bildwichtiges Motiv gezielt angemessen werden. Dabei wird ein enger Kreis von 1 bis 4 Prozent des Sucherbildes zur Ermittlung des Messwertes beigezogen. Die Spotmessung eignet sich auch zur Bestimmung des Motivkontrastes und ist bei Anwendung des Zonensystems unabdingbar. Sie ist sehr genau, eignet sich aber nur in Verbindung mit längeren Brennweiten und verlangt eine präzise Arbeitsweise.

die Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang. Wird vollautomatisch fotografiert, aktiviert sich der TTL-Aufhellblitz von selbst. Bei Pentax können mittels Knopfdruck folgende Funktionen eingestellt werden: Auto, Vorblitz gegen rote Augen, Blitz aus. Bei der Sigma SA-7 muss der Blitz manuell hochgeklappt werden. Zur Verfügung stehen Standardblitz und Rote-Augen-Reduktion.

Kontrollierte Schärfentiefe per Tastendruck

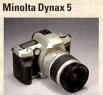
Neben all den oben beschriebenen Funktionen bieten die hier vorgestellten Modelle weitere Besonderheiten. So hat Canon beispielsweise eine Funktion zur Bestimmung der Schärfentiefe. Werden zwei hintereinander liegende Punkte anvisiert, wählt das Programm automatisch die Blende, die notwendig ist um beide Punkte noch scharf abzubilden. Zusätzlich kann die Schärfentiefe mit der Abblendtaste kontrolliert werden. Auch Nikon, Minolta und Sigma verfügen über eine Abblendtaste; bei Pentax sucht man diese vergeblich. Weitere Funktionen erleichtern das Fotografieren. Automatische Belichtungsreihen, englisch Bracketing genannt sind immer dann sinnvoll, wenn die Belichtungsmessung trotz aller Erfahrung und aller zur Verfügung stehenden Mittel keine eindeutigen Resultate liefert. Die Kamera löst dann dreimal hintereinander aus und belichtet jedes Bild mit einem anderen Wert, zuerst mit der vom Belichtungsmesser ermittelten Zeit-Blendenkombination, einen Blendenwert darunter und einen darüber. Am sinnvollsten ist diese Funktion natürlich dann, wenn mit Diafilm fotografiert wird. Alle unsere Testmodelle verfügen ein automatisches über Bracketing. Die Möglichkeit zur Fernbedienung via Infra-

spiegelreflex Die wichtigsten technischen Daten auf einen Blick



AF-Betriebsarten AF-Hilfslicht Matrixmessung Selektivmessung Spotmessung mittenbetonte Integralm. Belichtungssteuerung Belichtungsreihen Mehrfachbelichtung Anz Motivnrogramme Individualfunktionen Verschluss Verschlusszeiten Rückwandverriegelung Spiegelvorauslösung Blitzsynchronisationszeit **Filmtransport** Abblendtaste Dioptrienausgleich Stromversorgung Gewicht Masse in mm Preis Gehäuse Preis Set

S, Al-Servo, manuell ja ja nein P, Av, Tv, M, A-Depth, ia 5 nein Schlitzverschl. elektron. 1/2000 - 30 s, B nein nein 1/90 s Einzel, Serienbild nein 2 x 3 V-Lithiumbatt. (CR-2) 360 g 140 x 90 x 59 498.-698.- (EF 28 - 90 mm)



S, Prädiktions-AF, manuell ja nein ia nein P, Av, Tv, M ia ia 5 ja, 14 Schlitzverschl. elektron. 1/4000 - 30 s, B ja nein 1/125 s Einzel, Serienb. nein 2 x 3 V-Lithiumbatt. (CR-2) 335 a 127 x 87 x 60,5 550 -698.- (28 - 80 mm)



Auto-Servo-AF, manuell nein ia ia P, A, S, M ja ia 5 nein Schlitzverschl, elektron. 1/2000 - 30 s, B nein nein 1/90 s Einzel, Serienb. 2 x 3 V-Lithiumbatt. (CR-2) 395 g 140 x 93 x 66 578.-598.- (28 - 80 mm)



S, Prädiktions-AF, man. nein nein nein P, A, S, M nein ja 5 nein Schlitzverschl, elektron. 1/2000 - 30 s, B nein nein 1/100 s Einzel, Serienb. nein 2 x 3 V-Lithiumbatt. (CR-2) 380 g 136 x 92 x 64 620.-699.- (28 - 80mm)



S, Prädiktions-AF, manuell nein ja ja nein ia P, A, S, M ja ia keine nein Schlitzverschl, elektron, 1/2000 - 30 s, B nein 1/90 s Einzel, Serienb. 2 x 3 V-Lithiumbatt. (CR-2) 395 a 132,5 x 90 x 69,5 598.-695.- (28 - 80 mm Zoom)

rot bei Minolta und Pentax (nicht im Set inbegriffen), oder Kabel ist dann sinnvoll, Langzeitbelichtungen wenn erschütterungsfrei ausgelöst werden müssen. Selbstverständlich kann auch mit dem Selbstauslöser erschütterungsfrei ausgelöst werden, dann lässt sich aber der Moment, in dem dann wirklich ein Foto geschossen wird, nur ungefähr voraussagen. Die Pentax MZ-7 erlaubt auch Panoramaaufnahmen. Dabei wird ieweils der obere und untere Teil des Negativs

abmaskiert. Dioptrienkorrektur sind bei Nikon, Pentax und Sigma möglich. Sie helfen bei Fehlsichtigkeit weiter, denn oft sind die Sucherokulare für Brillenträger zu klein geraten, um das ganze Sucherbild zu überblicken. Einige Wermutstropfen mischen sich allenfalls in die vorliegende Beurteilung: Bei allen modernen Spiegelreflexkameras ist der Stromverbrauch - bedingt durch Autofokus und elektronische Steuerung - merklich Drahtauslöser angestiegen.

lassen sich nirgends mehr

anschliessen. Wer seine Kamera erschütterungsfrei auslösen will, braucht eine elektronische Fernbedienung oder benutzt den Selbstauslöser. Eine X-Synchronbuchse sucht man auch vergeblich, das heisst in der Praxis, dass mit diesen Kameras herkömmlichen Stab- oder Studioblitzgeräte nur mit entsprechendem Zubehör auf dem Blitzschuh ausgelöst werden können.

Über den Sinn der heute üblichen eingebauten Blitzgeräte kann man geteilter Meinung

einerseits hat man immer eine Lichtquelle dabei. um bei schlechten Lichtverhältnissen trotzdem Fotos schiessen zu können. Andererseits dient der - in der Regel eher schwache - Frontalblitz bestenfalls als Aufhelloder Effektlicht.

Alles in allem bieten die hier gezeigten Kameras - und mit ihnen sicher eine Vielzahl anderer Modelle - kreative Möglichkeiten, von denen wir vor zwanzig Jahren nicht einmal zu träumen wagten.

Werner Rolli



Neutral Ton

Quad Black die Alternative zur Dunkelkammer.

Anstelle der üblichen CMYK Tinten stehen Schwarztinten mit unterschiedlicher Intensität zur Verfügung. Mit diesen Grautinten lassen sich so viele Abstufungen zwischen schwarz und weiss erzeugen, wie es mit der Schwarztinte des Druckers nicht andeutungsweise möglich ist. Diese digitalen Ausdrucke stehen einem fotografischen Abzug in nichts nach. Ausser dem beste-



Max Solenthaler LYSON Products GmbH Im Quellacker 4. 9403 Goldach Tel 071 841 99 93

chen Quad Black Tinten durch extrem lange Haltbarkeit, ohne nennenswertes Ausbleichen bei durchschnittlicher Innenraumbedingungen. QuadBlack ist erhätlich für viele Epson Printer, in drei verschiedenen Tonarten: Neutral / Cool / Warm. Für Canonprinter nur Neutral. Quad Black in Verbindung mit Künstlerpapieren ergeben Bilder mit ungeahntem Charm und Faszina-Besuchen Sie unsere Homepage: www.lyson.com



001010110101010110



SAMSUNG CAMERAS invite you to the world of new technology









Digimax 220

- 2.1 Mega Pixel
- 1.8" TFT LCD-Farbmonitor
- 3x optisches Zoom, 2x Digital
- Video Clips

Digimax 200

- 2.1 Mega Pixel
- 1.5" TFT LCD-Farbmonitor
- 2x Digital Zoom
- mehrsprachige Menuführung

Digimax 130

- 1.3 Mega Pixel
- 1.6" TFT LCD-Farbmonitor
- 2x Digital Zoom
- 8MB interner Speicher

Digimax 50 Duo

- Digital- und PC-Kamera
- 8MB interner Speicher
- Video (bis 30 Bilder/Sek.)
- USB



autronic ag, im Schörli 1, 8600 Dübendorf

Tel. 01 802 47 30, Fax 01 802 47 99, E-Mail: marcel.conzelmann@autronic.ch



CONTAX T3